

Vorwort

Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft der Oberlausitz legt mit diesem Band ihren ersten Bericht vor. Auch wenn er in Umfang und Ausstattung vielleicht noch nicht alle Erwartungen erfüllt, so hoffe ich doch, daß er das Ziel der Gesellschaft erkennbar macht und der hiermit neu begonnenen Publikationsreihe Freunde und Nutzer bringt.

Die Gründung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz am 22. September 1990 war Wiederauferstehung und Neubeginn zugleich. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges hatte die Sowjetische Militäradministration weder der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz noch der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis Bautzen oder anderen derartigen Vereinigungen in der Oberlausitz die Fortsetzung ihrer Tätigkeit gestattet. Die von ihr eingesetzte Regierung der DDR zementierte diese Entscheidung. Dem damaligen Görlitzer Museumsdirektor DR. TRAUGOTT SCHULZE gelang es aber, mit dem beginnenden Aufbau des »Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz« auch die seit 1827 erscheinenden »Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz« als »Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums - Forschungsstelle - Görlitz« ab 1954 fortzusetzen. Bis 1990 konnte diese Reihe ihren Publikationsumfang vervielfachen, ein schöner Beweis reger naturkundlicher Tätigkeit in der Oberlausitz. Inhaltlich umfaßte diese Reihe einerseits wissenschaftliche Abhandlungen aus dem Görlitzer Museum, andererseits Berichte zur Naturforschung in der Oberlausitz. Die letzteren wurden vor allem in den turnusmäßigen »Symposien über die Naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz« zusammengetragen - eine systemunabhängige Überlebensform der Naturforschenden Gesellschaft. Hier waren auch Langzeitprojekte wie die »Ornis der Oberlausitz« oder die »Floristischen Beobachtungen in der Oberlausitz« verankert.

Wesentlichen Anteil an diesen Aktivitäten hatte der 1958 in Bautzen gegründete »Naturwissenschaftliche Arbeitskreis Oberlausitz« im damaligen Kulturbund, der sich unter anderem auch um eine Fortsetzung der Bautzener Publikationsreihe »Natura Lusatica« bemühte. In ihm lebte nicht zuletzt auch die »Isis Bautzen« mit Beharrlichkeit und bemerkenswertem Erfolg weiter. Dieser Tradition folgt nun die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz mit der Beibehaltung des Leberblümchen-Blattes (*Hepatica nobilis*), eines Wahrzeichens der Oberlausitzer Basaltflora, als Symbol, das auch die »Berichte« tragen werden.

Die Ergebnisse der in dieser traditionellen Gemeinsamkeit fortgesetzten naturwissenschaftlichen Arbeit in der Oberlausitz finden nunmehr erstmals ihren Niederschlag in den »Berichten der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz«. Sie sollen fortan das Leben der Gesellschaft widerspiegeln und stehen zur Publikation aller naturkundlichen Befunde, die die Oberlausitz betreffen, zur Verfügung. Dies gilt auch für langfristige konzipierte Publikationsreihen wie die »Floristischen Beobachtungen in Oberlausitz und Elbhügelland«, die in traditioneller Form in den vorliegenden Band aufgenommen wurden. Die fast abgeschlossene Reihe »Ornis der Oberlausitz« soll allerdings im bisherigen Rahmen der »Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz« beendet werden.

Die Redaktion der »Berichte« konnte in die bewährten Hände von Frau Dr. Karin Voigtländer gelegt werden. Den Vertrieb und Tausch hat die Bibliothek des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz im Auftrag der Naturforschenden Gesellschaft übernommen.

Wir hoffen und wünschen, mit dieser neuen Publikationsreihe alte und bewährte Austauschverbindungen zu festigen und neue Beziehungen zu fachverwandten Gesellschaften, Museen und Institutionen zu knüpfen.

Wolfram Dunger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Dunger Wolfram

Artikel/Article: [Vorwort 3](#)